



Bibliographische Daten

Titel: Schwesternbücher von Töss, Diessenhofen und Ötenbach –
Nürnberg, STN, Cent. V, 10a

Signatur: Cent. V, 10a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Do was ir h^oz also gesterket
 v^o d' gro^ose gnade. vⁿ was
 als vol fruden vⁿ s^ussikeit.
 Das si sprach mich duncket ich
 g^oetlich was ir sel als durch g^ose mit
 trost. Das si sprach mir ist
 alle die welt in meine h^ozen
 als ein mist. vⁿ sesse mein
 einig sun vor mir den ich gar
 lieb het vⁿ alle mein freund
 die ich ie gewaⁿ ich kerte mit
 mein aug^e dar das ich si sehe.
 Nach dis^e genade lebte si vil
 pei. vi. wochⁿ in freude vⁿ
 in trost. Erwaⁿ ward ir nam^e
 auch als gro^o das si gar h^o
 lichⁿ wemet. vⁿ also schne^d
 si selltlichⁿ v^o dⁱser welt
 mit eme heiligeⁿ ende. ~~ic~~

Von den hoch^e genaden
 di do got der herr tet Sw^o
 est Sophia. von Ringnaw
 Das. xxviii. C.

Wir hette auch
 em heilige gute
 swest^e h^esch Sw^o
 Sophia von
 Ringnaw. die
 kam in ire j^ung^e tage in
 dis^e clost. vⁿ do si erst in dis^e

clost kam do vieng vⁿg^o
 her pald an mit ir mit sund^l
 lich^e gnad wurcte. vⁿ wurct
 mit ir aus genomelich s^ussit
 lich mit ir vⁿg^o an ire tod. ^{end}
 ab wie wir des mit genzlichⁿ
 kin^e w^use doch wol wir et
 was da v^o sage. Do si des
 erste v^o d' welt in dis^e clost
 kam. Do gab ir vⁿg^o herr
 die genad. Das si gro^ose erk^u
 n^uss^e het gegeⁿ ir selbs^e g^esp^uste
 vⁿ das si mit pit^ukeit vⁿ mit
 serige h^ozⁿ emp^ulichⁿ mochte
 gedenc^e vⁿ bedrachte vⁿ
 auch weimeⁿ ir sinde. vⁿ das
 vlore zeit das si in d' welt
 v^upitlichⁿ v^utribe het. vⁿ tet
 ir das als we vⁿ gieng ir
 als nahet ze h^ozⁿ. Das nach ^{si dar}
 viach etlichⁿ swestⁿ den si
 heimlich was. Das si das
 jar alles v^ureib. also si keimes ^{das}
 andre dⁱnges gelust enken^e
 kurzweil begert. Wan das
 si an ir ir emige were vⁿ
 pitlich wemete. vⁿ was ir
 h^oz alle zeit als beweglich
 ze weime. So si joch pei den
 swestⁿ must sein. in dem kor
 hald in dem w^uckhaus^e oder ^{od}